

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 16 (1954)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Öiseri Schwyz  
**Autor:** Hägni, Rudolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-184990>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## RUDOLF HÄGNI

### Öiseri Schwyz

Wise, Weide, Acherland,  
Zmittst deduur es Silberband,  
Breiti Tääler, Töbel, Schluchte,  
Det een See mit stille Buchte,  
Stedt und Döörfer, Bäarg und Wald —  
Lueg wott witt, es gfallt der halt!

Öpfel, Bire, Frucht und Wy —  
Soo es Land mues gsägned sy!  
Stotzig Zacke, Felsestirne,  
Silberglanz uf ale Firne!  
Wien e himmelhööchi Wacht  
Hüetets s Land öis Taag und Nacht.

Öisers Ländli ischt nu chly,  
Aber schööner chönnts nüd sy!  
Wiemers geerbt händ vo den Alte  
wämers hüete, wämers bhalte,  
Nie töörf d Freyheit undergaa,  
Eebig mues de Bund bestaa!

### Es Schwyzerbüebli

(Chindeliedli, Erstdruck)

I bin es Schwyzerbüebli,  
cha springe wien es Reh  
und gumpe wien es Hääsli,  
er söttets emaal gsee!

I bin es Schwyzerbüebli,  
i chläderen uf all Bäarg,  
cha stägere wien es Geissli  
und gümppele wien en Zwäärg.

I bin es Schwyzerbüebli,  
i hilfen allerlei,  
i hüete d Chüe und d Geissli  
und trybes wider hei.

I bin es Schwyzerbüebli,  
i hä my Heimet lieb.  
All Aabig tueni bätte:  
«Bhüet is vor Noot und Chrieg!»